

deß Haupt und Halses. 87

Oder brauche dieses Nießpulver / und ziehe es ein wenig hinauff in die Nase.

℞. Nägelein/ Majoran/ weisse Nießwurz / jedes Zi.
Fiat pulvis sternuatorius.

Etliche andere Mittel.

Bisam auff das Haupt gestrichen/ stärcket dasselbe und vertreibet den Schnupffen.

Basilien zerläuget und daran gerochen / ist den verstopfften Nasen gut.

Item / in die Nase gethan/ benimmet den Schnupffen.

Wer den Schnupffen von Kälte bekommet/ der nehme Balsamblätter/ thue sie in ein Säcklein / lege es des Nachts auff das Haupt / und lasse es über Nacht dar auff liegen / es benimmet die Flüsse / und erleichtert das Haupt.

Ein Rauchpulver.

Nehme storacem calamitam oder Thymian/ Beyrauch/ und Anis/ lege es auff glüende Kohlen / und lasse den Dampff in das Gesicht gehen ; es ist aber nicht allezeit rathsam / solcher gestalt den Schnupffen zu vertreiben.

Vor das Nasenbluten.

Weiche ein Tuch in eiskalt Wasser ein / schlage es umb den Hals deß Blutenden / oder hencke ihm den Sack des Gemächts in Essig/ oder in kalt Wasser.

Item/ nehme eine Hand voll Sanguinariæ oder Bursa pastoris, halt es vor die Naslöcher/ so stiller es sich.

Oder/ begiess ihn mit kaltem Wasser/ mit halb Essig vermischet / an die Stirn / und halte ihm die Naslöcher fest zu.

Oder/ nehme Säumist/ röste ihn in einer Pfannen/ und halte es dem Blutenden vor die Nase.

D. Johann Zaack. Pulver.

℞. Aſa foetid, boli Arm, ver. præp. Gummi Arab.
ana ℥j. Fiat Pulvis.

Hiervon ſoll man in die Naſlöcher reiben / und dieſe ſelbe feſt zu halten.

D. Job. Fincken Pflaſter.

℞. Bimsenſtein / der weiß iſt / Haafenhaar unter dem Schwanz / Staubmehl / jedes ein wenig / mache darauf ein Pflaſter mit Eyerweiß / ſtreiche es auff ein Tuch / und lege es auff die Stirn.

Item zerſtoſſe Senferich / und binde es dem blutenden auff die Stirn / und laſſe es ihn auch in den Händen halten.

M. J. Möllers Waſſer.

℞. Gangen Safran / Muſcatenblumen / Nägelin / jedes ℥℔. Sandel zerſtoſſen ℥j. hierüber gieſſe Endiwien, und Feldroſenwaſſer / jedes ℥ij. laß es anderthalb Stund darüber ſtehen / nehme alſdann rothen ungenuſten Zendel ʒ. Ehle / lege ihn dreymachtig zuſammen / und neße ihn in dem Waſſer / lege es dem Blutenden alſo auff die Herzgrube / nach der rechten Seiten / und kurzen Rippen / und erfriſche es zum öfftern.

Andere dienliche Mittel.

Nächere den Blutenden mit dem Marck auß dem Hirschhorn / und binde ihm umb den Hals ein Tuch in kalt Roſenwaſſer genezet / darinnen Campher zerrieben worden / hänge ihm auch ſein männlich Glied in kaltem Eßig.

Ein Anders.

Nehme die Rinde von einem Elernbaum / ſchabe die

die oberste Schale davon ab / und nehme die untere Schale herab / halte sie über ein Kohlfener / und nehme sie in die Hand / so warm als du es erleiden kannst / halte es auch vor die Nase / es bliffet.

Ein Anders.

Kornblumenwurzel / am Johannes Tage vor der Sonnen Aufgang gegraben / in die Hand genommen / und unter die Arm gelegt / auch ein Bislein unter die Zunge gethan / dienet vor das Bluten.

Ein Anders.

Thue einen halben Nößel Beismilch / und einen halben Nößel rothen Wein / jedes in ein absonderlich Geschir / stecke in jedes ein Strohalmlein / und trincke durch beyde zugleich ; ist bewährt.

Vor das Nasen-Gewächse / Polypus genannt.

Ist dem Patienten die Nase gros und roth / so laß ihm die Hauptader schlagen / und nehme dürr Engianwurzel / schneide sie als eine Spindel / thue sie in die Nase / und laß die den Tag über dareinstecken / so quellet sie und macht die Nasenlöcher weiter / darnach thue diese grüne Salbe darein :

Nehme Schellwurzsaft / ℥ ii. Spangrün / Mastix / weiß Weyrauch / jedes ʒ ℔. Baumöhl und Schäfen Unschlit / jegliches ʒ ℔. stoffe es wohl untereinander / und siede es ein wenig. Diese Salbe frisset das Fleisch auß und heilet die Wunde / wann man sie darein streichet. Man kan auch das Fleisch mit einem Zänglein ergreifen / und es abschneiden / und die Nase mit folgender Salbe bestreichen.